

Inhaltsverzeichnis

Hinweis	8
Dank	9
1. Einleitung	11
1.1 „Tschüss, tschüss“	11
1.2 Abendrituale – exemplarische Szenen im Leben junger Familien	16
1.3 Abendoasen, abendliche Kriegsführung, Ritual – oder: Worum geht es hier eigentlich?	23
1.4 Theoretische Zugänge, Fragestellungen und Untersuchungsebenen	24
1.5 Das ethnographische Mikroskop: Videoaufnahmen und Interviews	29
1.6 Rituelle Landkarten: Ein Survey bei mehr als 1300 Familien	31
1.7 Qualitative und quantitative Methoden: Pointen und Zuordnungen	32
1.8 Aufbau und Inhalt	34
2. Familienrituale in ihrem sozialen Umfeld	37
2.1 Familien – sozialökologisch vernetzt	37
2.2 Übergänge und wie sie rituell bearbeitet werden	42
2.3 Lebensstile, Familien und ihre Abendrituale.....	45
2.4 Eine sozialökologische Sicht von Religiosität und religiöser Sozialisation	54
2.5 Gesellschaftsdynamik, Angst und das Wanken der Rituale	56
2.6 Abendrituale in Familien mit Migrationshintergrund	58
3. Episoden, Sequenzen, Pläne und Ziele	63
3.1 Szenen am Bett	63
3.2 Welche Art Handlung?.....	64
3.3 Das Ganze und seine Teile: Episoden und Sequenzen	67
3.4 Was möglich wäre – ein Inventar ritueller Sequenzen	69
3.5 Was wirklich gemacht wird: Auswahl und Kombination von Sequenzen	72
3.6 Wie Eltern planen: Handlungsnetze.....	78
3.7 Wollen und Vollbringen.....	82
4. Wie Eltern und Kinder Rituale kreieren	89
4.1 Zug und Gegenzug – die interaktive Herstellung der Rituale	89
4.2 Erzählen als Ko-Konstruktion	92
4.3 Zur Kunst des Vorlesens.....	99
4.4 Wer sagt, was geschieht – Aushandlung.....	105
4.5 Ein Blick auf die innere Bühne	113

5. Religiosität in Familien mit Vorschulkindern	121
5.1 Gemeinschaft und Autonomie	122
5.2 Übergangsräume	126
5.3 Kleine, mittlere und grosse Transzendenzen	129
5.4 Explizite Bezüge auf christliche und andere religiöse Traditionen	131
5.5 Gebete mit Variationen	134
5.6 Atmosphären, religiöse Rollenübernahme und mythische Identitäten	145
5.7 Konfession und Ritual	149
5.8 Familienreligiosität – ein Phantom?	151
6. Woher und Wohin	157
6.1 Ein Blick zurück	157
6.2 Intergenerationelle Kontinuität und Veränderung	161
6.3 Generationen, konfessionelle Kulturen und familiäre Ritualisierungen	167
6.4 Ein Blick voraus – Abendrituale und ihre Folgen	174
6.5 Was Kinder aus dem machen, woraus sie gemacht sind	180
7. Kinder, Kinder..	185
7.1 Auf der Suche nach der Kinderperspektive	186
7.2 Wo ich zu Hause bin und ins Bett gehe.....	192
7.3 Kinderperspektiven – was Kinder am Abend tun	196
7.4 Wie Eltern ihre Kinder sehen	205
7.5 Perspektivenverschränkung und die rituelle Ordnung der Generationen	213
8. Abendrituale – eine Bilanz.....	217
8.1 Familienabende ohne Rituale?	217
8.2 Zäsuren und die Privilegierung von Handlungen	223
8.3 Wie Eltern Abende ritualisieren – Taktiken und Strategien.....	224
8.4 Rituelle Profile	228
8.5 Zur Ritualistik junger Eltern	233
8.6 Abendrituale als reflexive Rituale.....	237
9. Theologische Reflexion	241
9.1 Kinder als Subjekte – Wirklichkeit und Norm	241
9.2 „Pensiero debole“ (Gianni Vattimo) als theologische Tugend?	247
9.3 Einschlafen und Glauben – zur Ambivalenz von Religion	249
9.4 Abendrituale, Antistruktur und die Morgenröte eines anderen Tages.....	252
9.5 Veränderte Wirklichkeit verändern.....	254

10. Ausblicke.....	255
10.1 Rituelle Kompetenz und mehr	255
10.2 Die Botschaften der Ratgeber und die schnöde Alltagswirklichkeit	257
10.3 Wie Rituale verändert werden können	259
10.4 Abendrituale als Generatoren der (religiösen) Bildung	265
10.5 Die Würde und Kraft marginalisierter Alltagsliturgien	269
10.6 Familie, Kinder, Seelsorge und Diakonie.....	271
10.7 Generationenübergreifende Kirche.....	274
Transkriptions- und Darstellungsregeln	281
Literaturverzeichnis	283